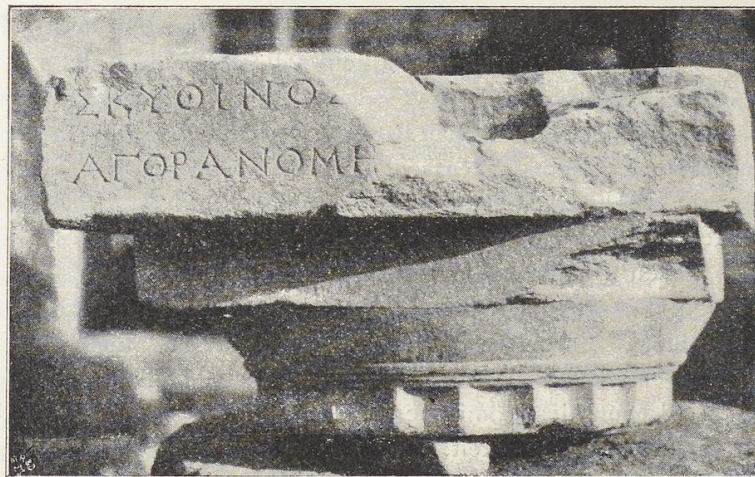


ρανομή[σας Ἐομεῖ] nach der auf dem oberen Markte gefundenen Weihung *ῥ.ν.Ρ.* I 243, die höchst wahrscheinlich von demselben Agoranomen herrührt.



74. Bruchstück weissen Marmors, oben, rechts und links gebrochen, 0,17 breit. Gefunden oben an der Akropolis und dort gelassen: - - ἰ ΠΡΟΣΓ - -. Die Vermutung, dass dieses Stück zu *ῥ.ν.Ρ.* I 165 gehöre, ist durch einen von Zahn übersandten Abklatsch dieser Inschrift bestätigt worden. Zu lesen ist also dort, da der Buchstabe vor dem πρὸς des neuen Bruchstückes kaum ἰ gewesen sein kann: ἐνίκησαν | παραταξάμενοι ἐμ Φρυγίαι π[αρά? - -]ν πρὸς Γαλάτας [μάχην κτλ.].

75. Rechte Ecke einer Basis weissen Marmors, 0,10 hoch, 0,13 breit. BH 0,015; ZA 0,012. Gefunden an der Burgstrasse, jetzt im Markt-museum. Abschrift von Kolbe.

Α Σ Ω ἰ
ῥ Ω Τ Ο Σ
Μ Ε Ι

— ασώι
ῥΕ]ρωτός
Ἐρ]μεῖ.

Die Ergänzung in Z. 2 ist nicht sicher.

76. Vierseitige Basis aus weissem Marmor, rechts gebrochen, 0,21 hoch, 0,40 tief. Auf der Oberseite Rest eines viereckigen Einsatzloches von 0,15 Breite. Gefunden auf dem unteren Markte